

Zukunftsregionen Gesundheit

Hannover

26. Sept. 2011

Workshop 4: Gesundheit und Mobilität

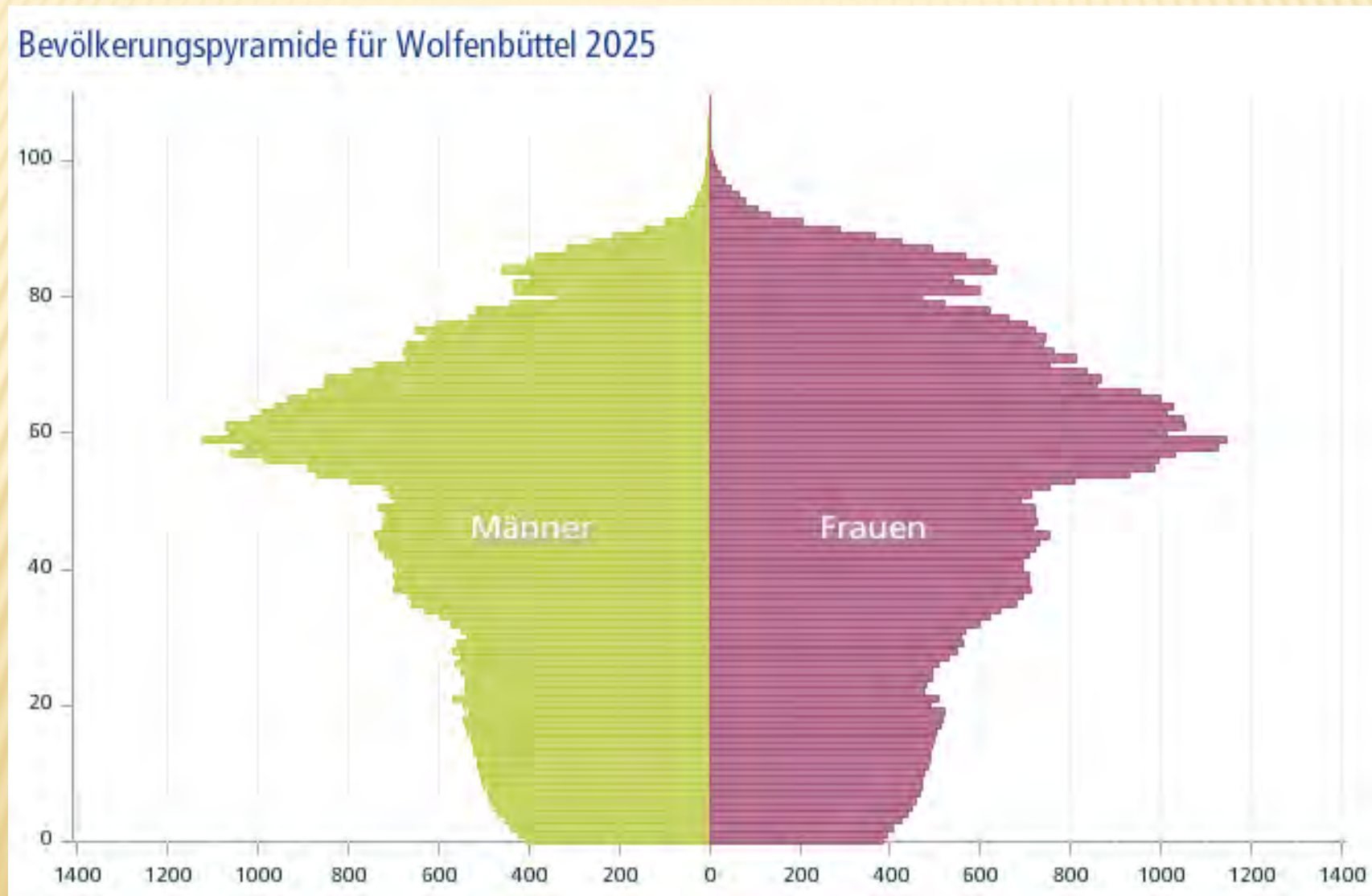
Dr. Andreas Pölking

- 1 Kurzvorstellung der Situation im Landkreis Wolfenbüttel
- 2 Darstellung der Bedarfe, die Mobilität erfordern
- 3 Erste Vorstellungen aus dem Workshop zur Gesundheitskonferenz und
- 4 Projektideen in Wolfenbüttel
- 5 Die Rolle der Kommune als Planungsebene

1 – Kurzvorstellung der Situation im Landkreis Wolfenbüttel - 1

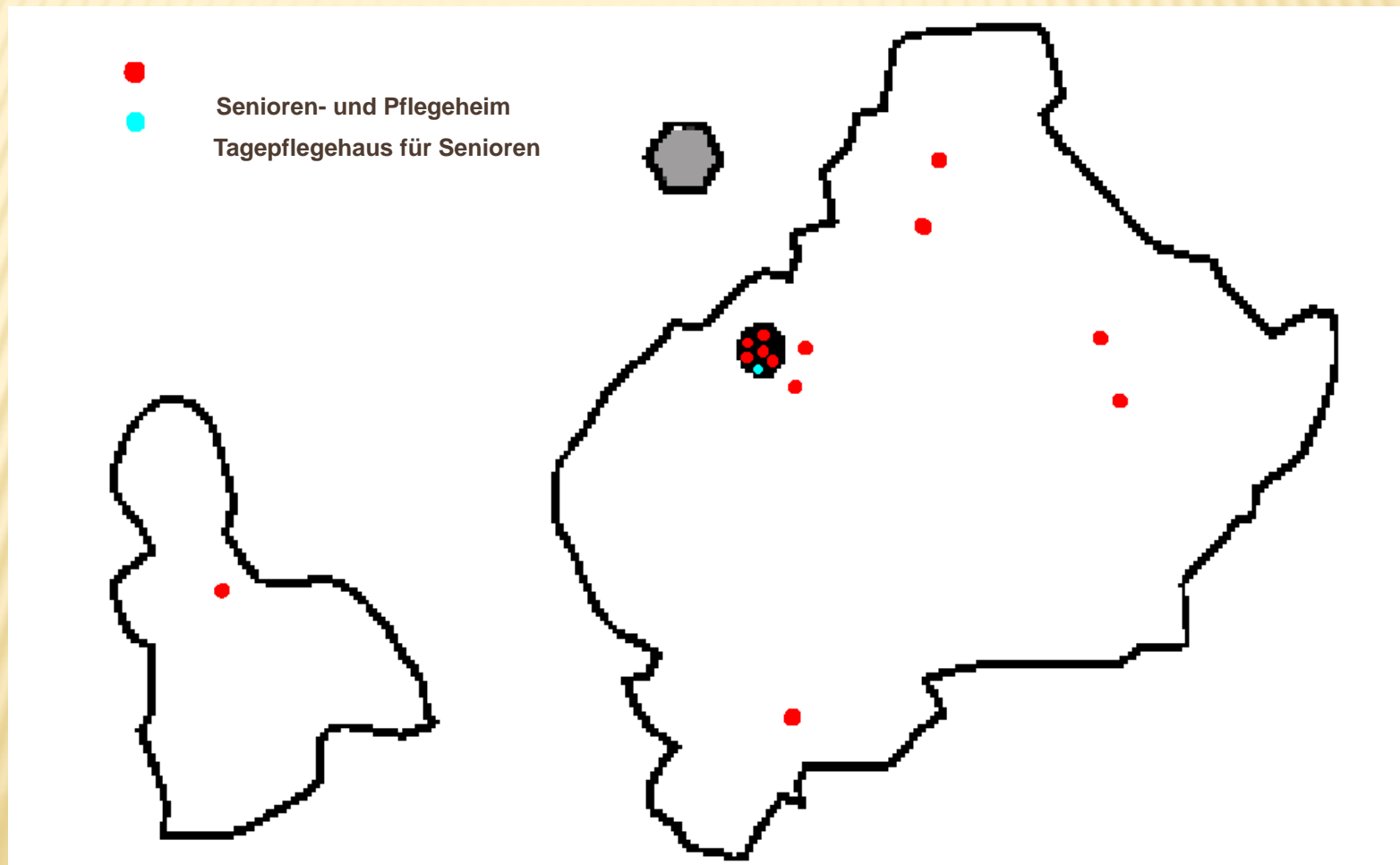


1 – Kurzvorstellung der Situation im Landkreis Wolfenbüttel - 2



1 – Zur Situation in Wolfenbüttel - 1

Standorte und Anzahl der Senioren- und Pflegeheime im Landkreis Wolfenbüttel



1 – Zur Situation in Wolfenbüttel - 2

ANZAHL DER SENIOREN- UND PFLEGEHEIME UND DEREN PLATZANGEBOT IN DEN EINZELNEN SAMTGEMEINDEN UND DER STADT WOLFENBÜTTEL

☐

	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
SG Schöppenstedt	2	165
SG Sickinge	1	193
SG Baddeckenstedt	1	78
SG Oderwald	0	0
SG Schladen	1	286
SG Asse	1	53
WF Umgebung	2	111
WF Stadtgebiet	5	687
Summe	13	1.573

1 – Zur Situation in Wolfenbüttel - 3

SENIORENHEIME

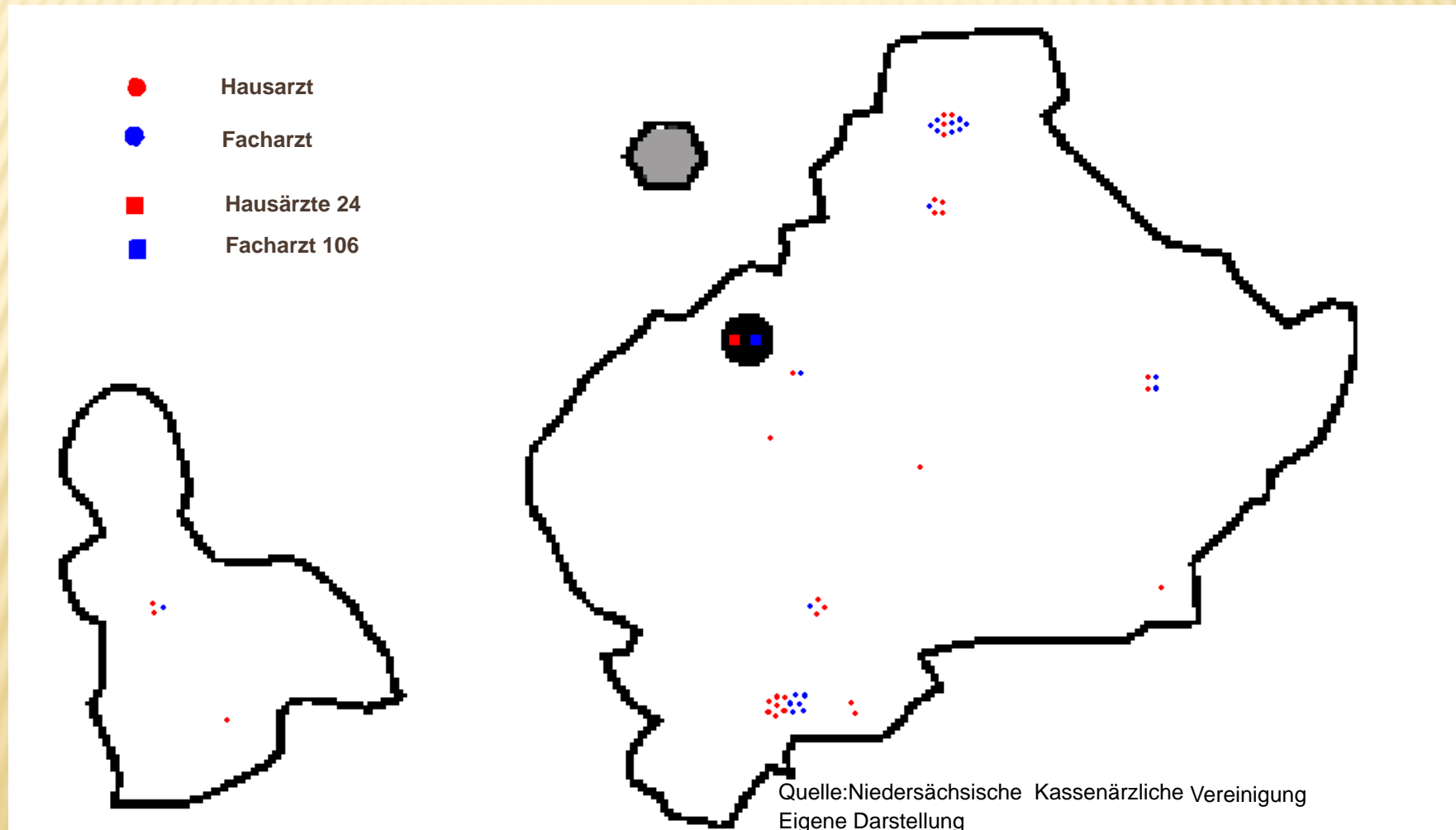
- × Im LK Wolfenbüttel sind 13 Senioren- und Pflegeheime vorhanden
- × Es stehen insgesamt 1573 Plätze zur Verfügung
- × Davon sind 687 Plätze im Stadtgebiet WF vorhanden
- × 111 Plätze liegen in unmittelbarer Nähe zur Stadt WF
- × Auf den LK WF entfallen 775 Plätze, davon hat die Einrichtung in Schladen jedoch einen Anteil von ca. 36 %
- × Es gibt nur eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren. Die befindet sich in Wolfenbüttel und stellt 15 Plätze zur Verfügung
- × Das Platzangebot einzelner Einrichtungen variiert zwischen 29 und 286 Plätzen
- × Die Durchschnittsgröße der Einrichtungen im LK WF beträgt ca. 105 Plätze

Quelle: www.kliniken.de

Seniorenwegweiser des Landkreises Wolfenbüttel

2 – Darstellung der Bedarfe, die Mobilität erfordern - 1

ÄRZTEVERTEILUNG IM LK WF



2 – Darstellung der Bedarfe, die Mobilität erfordern - 2

VERTEILUNG HAUS- UND FACHÄRZTE IN DEN EINZELNEN GEMEINDEN IM LK WOLFENBÜTTEL

2'

	Anzahl der Hausärzte	Anzahl der Fachärzte
SG Schöppenstedt	3	2
SG Sickinge	4	1
SG Baddeckenstedt	3	1
SG Oderwald	3	1
SG Schladen	9	6
SG Asse	3	1
WF Umgebung	4	8
WF Stadtgebiet	24	106
Summe	53	126

2 – Darstellung der Bedarfe, die Mobilität erfordern - 3

KRANKENHAUSBETTEN

- ✘ In Wolfenbüttel steht ein Klinikum zur Verfügung mit 300 Betten, 585 Mitarbeitern
- ✘ Es werden ca. 11.700 stationäre und ca. 7.300 ambulante Behandlungen pro Jahr durchgeführt

Krankenhausbetten - Vergleich:

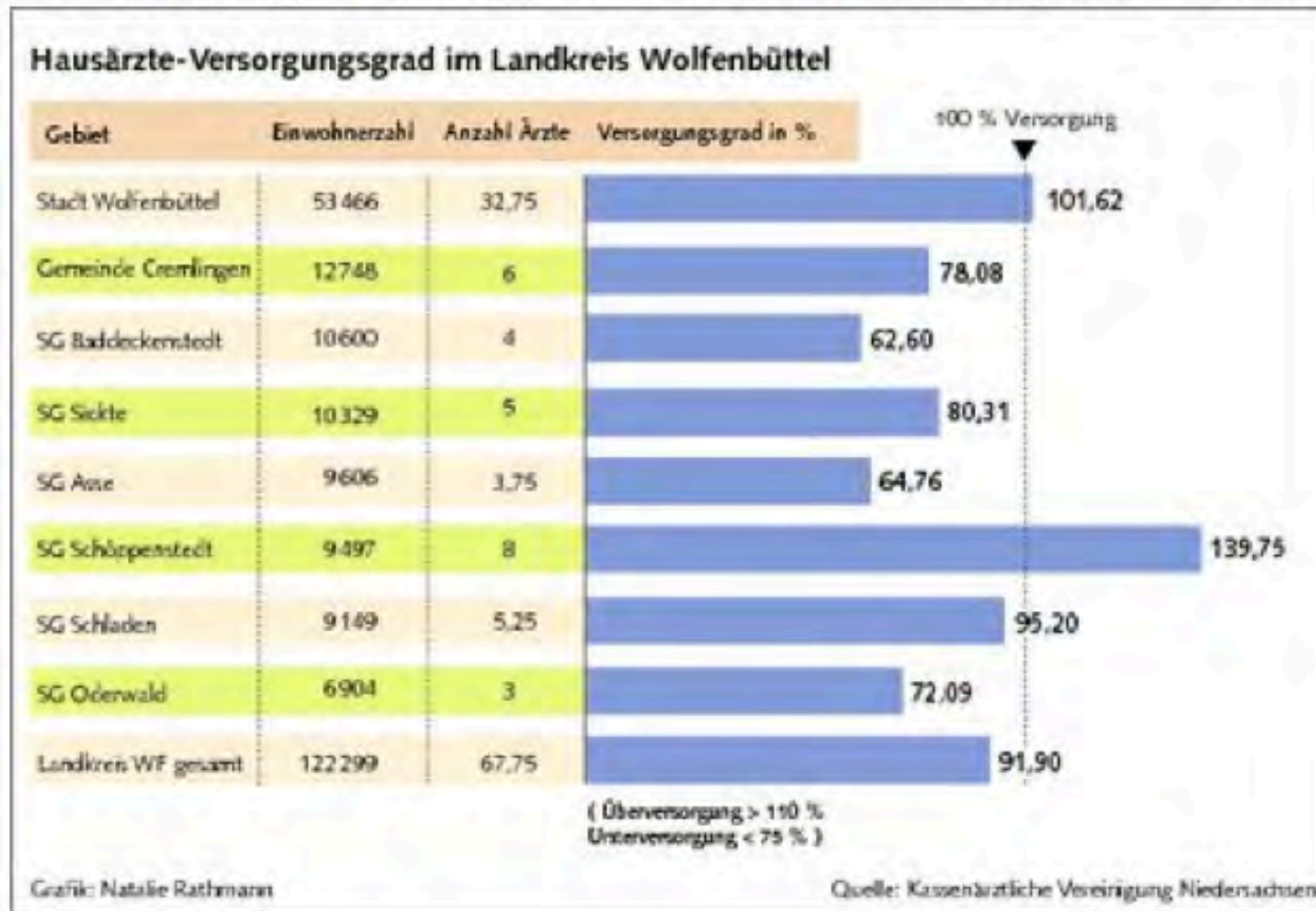
LK WF 29 pro 10.000 Einwohner

Bund 64 pro 10.000 Einwohner

Niedersachsen 55 pro 10.000 Einwohner

www.meine-stadt.de

Derzeit noch gut versorgt, aber ab 2020 Ärztemangel in Wolfenbüttel



Derzeit haben nur drei Samtgemeinden eine Unterversorgung bei den Hausärzten.

Quelle: Forst-Lürken 2010

Zukunftsregionen Gesundheit, Hannover, 26. 09. 2011, Workshop 4: Mobilität

2 – Darstellung der Bedarfe, die Mobilität erfordern - 5

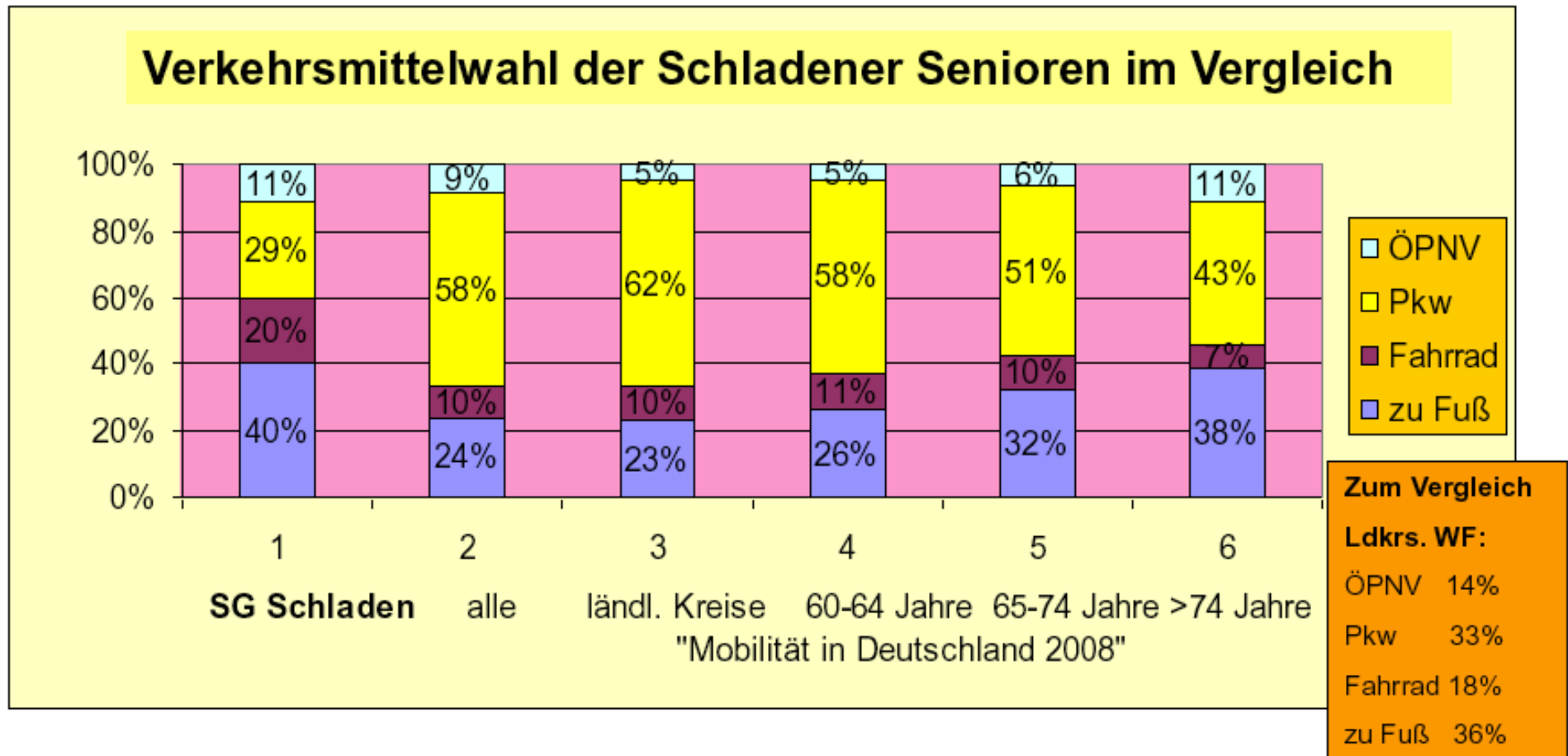
Austausch- und Service-Bedarf von Senioren als Treiber ihrer Mobilitätsbedürfnisse:

- 1. Grundversorgung mit Lebensmitteln und Waren**
 - 2. Medizinische Versorgung und Gesundheitspflege**
 - 3. Kommunikations- und Finanzdienstleistungen**
 - 4. Persönliche Dienstleistungen**
 - 5. Haushaltsnahe Dienstleistungen**
 - 6. Angebote im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung**
 - 7. Zugang zu stationären Einrichtungen**
- etc.**

[Quelle: eigene Darstellung]

2 – Darstellung der Mobilität

bevorzugte Verkehrsmittel der Senioren in Schladen



3-4 – Gesundheitskonferenz in WF und erste Projektideen- 1

Wie ist die aktuelle Situation? Herausforderungen / Handlungsbedarfe	Welche Handlungsfelder sollen im Projekt weiter bearbeitet werden?	Lösungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Es gibt unterschiedliche Strukturen zwischen Nord- und Südkreis ✓ Eine Kooperation mit Nachbarkreisen ist nötig (bes. für Baddeckenstedt) ✓ Vereinzlung / Wohnen ✓ Stadt u. SG Schöppenstedt hat Defizite im den Bereichen (-) Mobilität, (-) Verkehrsanbindung, (-) Fachärzte, (-) Fachhandel ✓ Versorgung für den tägl. Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedarfsverkehr abgestuft nach Erkrankung (Kostenübernahme) ✓ Mobilitätsketten von Tür zu Tür (ÖPNV, Dienstleistung, Ehrenamt) ✓ Telemedizin ✓ Stärkung ÖPNV (kostenfreie Nutzung, Bürgerbusse im Randbereich) ✓ Individueller Personentransport öffentlich organisiert 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Umwidmung der Finanzierung des Schülerverkehrs ✓ Einbindung der Wirtschaft, von Dienstleistern und der Wissenschaft ✓ Kleinbus oder Großraumtaxi nach individ. Bedarf anforderbar, öff. organisiert, intelligente Koordinierung ✓ Bedarfsgerechte Bereitstellung des ÖPNV, Mobilitätshilfen / -helfer ✓ Bürgerbus, ehrenamtlich

3-4 – Gesundheitskonferenz in WF und erste Projektideen- 2

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">✓ Keine einheitliche Versorgung ÖPNV im LK, d.h. Umwege müssen in Kauf genommen werden✓ Statt herkömmlichem Denken „Mensch -> Ort“ sollte man auch „Ort -> Mensch“ denken✓ Unzureichender öffentlicher Transport von Tür zu Tür✓ Präventionsmöglichkeiten auf dem Land (schaffen)✓ Neubürgermanagement einrichten✓ Leerstandsmanagement (Bürger- und Dorfzentren)✓ Allgemeinmediziner im ländl. Bereich (ansiedeln) | <ul style="list-style-type: none">✓ Unterstützung von nachbarschaftlichen Netzwerken✓ Seniorengerechtes Wohnen (in gewohntem Umfeld)✓ Medikamenten- und Hilfsmittelversorgung auf dem Land (sicherstellen)✓ Mehr Toleranz, mehr bzw. andere Verteilung des Geldes✓ Bessere Rahmenbedingungen im Transport (bspw. Versicherungsschutz)✓ Mobilität, Netzwerk Versorgungsstruktur, Ehrenamt, stundenweise Fachärzte | <ul style="list-style-type: none">✓ Rollende Facharztpraxen✓ Sozialmobil /KFZ+Ehrenamt,✓ Gesundheitsnetzwerk✓ (zentrale) Anlaufstelle z.B. für die Hilfsmittelversorgung, Beratung✓ verlässliche Zeiten in Facharztpraxen✓ Anschub u. Moderation durch Beauftragte über bestehende Gruppen✓ Wie kann man es sicherstellen, dass Bürger zum Arzt kommen?: Bürgerbus, Anruftaxi (im ländl. Bereich) |
|---|---|---|

3-4 – Gesundheitskonferenz in WF und erste Projektideen- 2

- ✓ Taxiruf statt Großraumbusse (Bedarfsverkehr)
- ✓ Seniorenmitfahrzentrale evt. Umstrukturierung von Schülertransporten
- ✓ Ehrenamtliche Motivation +/- Analyse von Fachleuten und dann Gegensteuerung
- ✓ Veränderte Rahmenbedingungen des Gesetzgebers (schaffen, bspw. Versicherungsschutz für Mitarbeiter)

5 – Die Rolle der Kommune als Planungsebene

- ➔ Kommune kann nur bedingt direkt die Defizite ausgleichen
- ➔ Die Rolle der Kommune ist die des Moderators, Kümmerers, Facilitators
- ➔ Alle Angebote und Privatdienstleister sollen vernetzt werden – Vernetzungsstelle ggf. bei der Kommune
- ➔ Transparenz und Offenheit – auch in finanzieller Hinsicht
- ➔ Gute fachliche Praxis im Projektmanagement bei allen Akteuren (inklusive der Kommunen): Zielformulierung, Zeit- und Ressourcenplanung, Verantwortlichkeiten, Wirkungsmonitoring, Evaluation.
- ➔ Die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger bleibt bestehen
- ➔ Anerkennen, dass nicht alles möglich ist

Quellen:

Darstellungen zu Seniorenheimen

Quellen: www.kliniken.de, Seniorenwegweiser des Landkreises Wolfenbüttel;
eigene Darstellung

Darstellungen zur Ärzteversorgung

Quellen: Niedersächsische Kassenärztliche Vereinigung, www.meine-stadt.de
eigene Darstellung

Darstellungen zur Seniorenmobilität (Folien 10-12)

Seniorenmobilität
unter dem Einfluss des demografischen Wandels - Gutachten zur Entwicklung eines
Seniorenmobilitätskonzepts für die
Samtgemeinde Schladen im Landkreis Wolfenbüttel - Ausgewählte Ergebnisse -
Bearbeitungsstand 23. 11. 2010, S. 10, S. 16

Darstellung zur Bevölkerungsentwicklung (Folie 3)

Quellen: Bertelsmann Stiftung